



Orgelkonzerte

zum Wochenende

Stadtkirche Lenzburg

19. Juli bis 9. August 2008

✚ REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE
LENZBURG
HENSCHIKEN

Programm

Samstag, 19. Juli 2008, 17.15 Uhr

Prof. Michael Felix, Bad Säckingen

Werke von Bach, Frescobaldi, Boëly, Sowerby, Messiaen, Rachmaninow, Bunk, Reger

Samstag, 26. Juli 2008, 17.15 Uhr

Hans Uwe Hielscher, Wiesbaden

Werke von Bédard, Bairstow, Pasini, Archer, Goemanne, Ketèlbey, Heaps, Kee

Samstag, 2. August 2008, 17.15 Uhr

Jakob Wittwer, Horgen

Werke von Mendelssohn, Bach, Schumann, Reger, Franck, Wittwer, Messiaen

Samstag, 9. August 2008, 17.15 Uhr

Helene Thürig, Lenzburg

«Les Corps glorieux» von Messiaen

Editorial



Liebe Konzertbesucher

Für die ersten «Orgelkonzerte zum Wochenende»

ist es uns gelungen, namhafte Interpreten aus dem In- und dem Ausland zu gewinnen.

So wird *Prof. Michael Felix* Max Regers monumentale Fantasie und Fuge über BACH spielen, *Hans Uwe Hielscher* zahlreiche unterhaltende Stücke interpretieren, die auch dem versierten Orgelkenner kaum bekannt sein dürften, *Jakob Wittwer* unter anderem eine Eigenkomposition spielen, und schliesslich wird *Helene Thürig* ihr Konzert dem 100. Geburtstag von Olivier Messiaen widmen.

Mein besonderer Dank gilt der Reformierten Kirchgemeinde Lenzburg-Hendschiken und den beiden ortsansässigen Sponsoren.

Die Konzerte sind zeitlich so angesetzt, dass der anschliessende Sommerabend noch in vollen Zügen genossen werden kann. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen Apéritif voll schöner Orgelklänge!

Johannes Burger, Präsident der Reformierten Kirchenpflege Lenzburg-Hendschiken

Prof. Michael Felix

Bad Säckingen, Deutschland



PROF. MICHAEL FELIX studierte an der Staatlichen Musikhochschule und Uni-

versität des Saarlandes, Saarbrücken, Orgel und katholische Kirchenmusik bei L. Doerr und A. Luy. 1972 Kantorenexamen (A-Prüfung).

Von 1969 bis 1971 Organist und Chorleiter in St. Sebastian, Blieskastel/Saar, danach bis 1973 in St. Johann, Saarbrücken. Seit 1973 Organist und Kantor am Münster, Bad Säckingen. Von 1982 bis 2007 Lehrbeauftragter für Orgel an der Hochschule für Musik, Freiburg im Breisgau. Studien und Meisterkurse in der Virtuosenklasse bei A. Luy am Conservatoire de Lausanne (Konzertreifeprüfung), bei G. Litaize (Paris) und bei F. Peeters (Mecheln).

Diverse CD-, Radio- und TV-Aufnahmen, Kirchen- und Orgelkonzerte in Deutschland, Dänemark, Frankreich, Österreich, Polen und der Schweiz. Mehrere erste Preise bei Wettbewerben in Deutschland und der Schweiz.

1999 Verleihung des Titels Professor durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Baden-Württemberg.

Johann Sebastian Bach 1685–1750
Fantasie und Fuge g-Moll BWV 542

Girolamo Frescobaldi 1583–1643
Toccata per l'Elevatione
aus *Messa delli Apostoli*

Alexandre Boëly 1785–1858
Fantasie und Fuge in B

Leo Sowerby 1895–1968
Carillon (1917)

Olivier Messiaen 1908–1992
Joie et clarté des Corps glorieux
(Freude und Klarheit der glorreichen Leiber)
aus «Les Corps glorieux» (1939)

Sergeij Rachmaninow 1873–1943
Prélude cis-Moll op. 3, Nr. 2
Orgeltranskription von Louis Vierne

Gerard Bunk 1888–1958
Aeolsharfe op. 54, Nr. 6

Max Reger 1873–1916
Fantasie und Fuge über BACH op. 46
(1900)

Hans Uwe Hielscher

Wiesbaden, Deutschland



HANS UWE HIELSCHER absolvierte das Kirchenmusikstudium an der Staatlichen

Hochschule für Musik in Detmold mit dem Staatlichen A-Examen. Weitere Studien mit Schwerpunkt Französische Orgelmusik in Paris und Rouen.

Von 1969 bis 1973 Kantor und Organist an der evangelischen Inselkirche, Nordseeinsel Juist, von 1973 bis 1979 an der Altstädter Nicolaikirche, Bielefeld. Seit 1979 Organist und Carillonneur an der evangelischen Marktkirche Wiesbaden und Organist an der Konzertsaalorgel im Kurhaus Wiesbaden (1988–2003).

Seit 1962 Konzertreisen durch Europa, Israel, die USA, Kanada, Australien, Neuseeland, Südafrika und Asien. Zahlreiche Radio-, TV- und CD-Aufnahmen.

Seit 1986 Gastprofessur an der University of Redlands in Kalifornien. 1985 Ernennung zum «Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres» durch den französischen Kultusminister in Paris, Jack Lang, für weltweite Verdienste um die Französische Orgelmusik.

Denis Bédard *1950

Suite du premier ton

Plein Jeu – Dialogue – Récit – Grand Jeu

Edward Bairstow 1874–1946

Evening Song

Enrico Pasini *1935

Suite for organ

Preludio – Cantabile – Finale

Malcolm Archer *1952

Cantilene

Noel Goemanne *1926

El dia de fiesta

Albert W. Ketèlbey 1875–1959

Auf einem persischen Markt

Porter W. Heaps 1906–1999

Swinging Bach

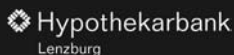
Cor Kee 1900–1997

Variationen über ein

altniederländisches Volkslied

Sponsoren

Die «Orgelkonzerte zum Wochenende» wurden ermöglicht dank der grosszügigen finanziellen und ideellen Unterstützung folgender Unternehmen:



Hypothekarbank
Lenzburg
www.hbl.ch



SWL Energie AG
Lenzburg
www.swl.ch

Anreise

Die reformierte Stadtkirche liegt im Zentrum Lenzburgs, am westlichen Rand der Altstadt.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Bahnhof Lenzburg ist die Stadtkirche in 10 Minuten zu Fuss via Bahnhofstrasse Richtung Altstadt erreichbar.

Mit dem Auto

Von der Autobahnausfahrt Lenzburg (A1, Bern–Zürich) der Wegweisung «Altstadt» folgen. Parkplätze (blaue Zone) oder Parkhaus Mülimärt (kostenpflichtig) befinden sich in unmittelbarer Nähe der reformierten Stadtkirche.

Eintritt

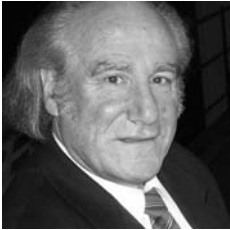
Der Eintritt für die «Orgelkonzerte zum Wochenende» ist frei, Kollekte. Nach den Konzerten sind die Besucher zu einem «Verre de l'amitié» mit den Künstlern eingeladen.

Kontakt

Auskünfte erhalten Sie im Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde Lenzburg-Hendschiken während der Bürozeit unter Telefon 062 885 60 40.

Jakob Wittwer

Horgen, Schweiz



JAKOB WITTWER STUDIERTÉ AM Konservatorium und an der Musikhochschule Zürich

Orgel (H. Funk), Klavier (P. Scheuch) sowie Kontrapunkt und Komposition (Paul Müller). 1967 schloss er seine Studien mit dem Konzerthdiplom für Orgel mit Auszeichnung ab.

Nach zehn Jahren als Organist in Zürich-Albisrieden wurde er 1970 an die reformierte Kirche Horgen gewählt. Von hier aus entfaltetete er eine vielseitige Tätigkeit als Organist, Chorleiter und Leiter der Musikschule Horgen.

Seit 1978 unterrichtet er eine Orgelklasse an der Musikhochschule Luzern (vormals Akademie für Schul- und Kirchenmusik). Neben seiner Tätigkeit als Solist, Dirigent und Pädagoge komponierte Jakob Wittwer zahlreiche Werke für verschiedene Besetzungen, vor allem im Bereich der Kirchenmusik. 2006 wurde Wittwer für sein Schaffen mit dem Kulturpreis der Gemeinde Horgen ausgezeichnet.

Felix Mendelssohn 1809–1847

Sonate Nr. 3 in A-Dur

Con moto maestoso – Andante tranquillo

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Sonate Nr. 5 in C-Dur

Allegro – Largo – Allegro

Robert Schumann 1810–1846

Kanonische Studien op. 56

Nr. 4 in As-Dur

Nr. 4 in h-Moll

Max Reger 1873–1916

Benedictus op. 59

César Franck 1822–1890

Choral Nr. 2 in h-Moll

Jakob Wittwer *1943

Passacaglia in e-Moll (1962)

Olivier Messiaen 1908–1992

Aus «La Nativité du Seigneur»

Dieu parmi nous

Helene Thürig

Lenzburg, Schweiz



HELENE THÜRIG IST im Kanton Thurgau aufgewachsen.

Nach der Matura erfolgte

das Orgelstudium in Zürich, Bern und Paris, welches sie mit dem Solistendiplom 1985 bei Heinrich Gurtner abschloss. Ihre Lehrer waren Janine Lehmann, Zürich (Neue Orgelmusik, Messiaen, Repertoirestudium), Gaston Litaize, Paris (französische Barock-Komponisten, César Franck), und Heinrich Gurtner, Bern (Mendelssohn, Reger). Zusätzlich erhielt sie das Klaviersdiplom SMPV bei Marc Staudenmann, Zürich.

Organistentätigkeit in Buchs ZH, St. Gallen-Rotmonten und seit 1991 an der Orgel der Stadtkirche in Lenzburg. Weitere Tätigkeit als Klavierlehrerin an der Musikschule Lenzburg, Konzertorganistin, Kammermusikerin und Chorleiterin.

Les Corps glorieux

Olivier Messiaen 1908–1992

I Subtilité des Corps glorieux

1. Korintherbrief 15,44

II Les eaux de la grâce

Offenbarung 7,17

III L'ange aux parfums

Offenbarung 8,4

IV Combat de la mort et de la vie

Missale, Sequenz und Introitus für Ostern

V Force et agilité des Corps glorieux

1. Korintherbrief 15,43

VI Joie et clarté des Corps glorieux

Mätthäus-Evangelium, 13,43

VII Le mystère de la Sainte Trinité

Missale, Präfation zum Dreifaltigkeitsfest

Pfarrer Olaf Wittchen spricht einleitende Worte zu den drei Werkgruppen.

Die Orgel der Stadtkirche

Lenzburg, Schweiz



DIE URSPRÜNGLICHE ORGEL wurde 1762 von Johann Konrad Speisegger aus

Schaffhausen erbaut. Durss Bidermann aus Gösigen fügte die vergoldeten Rokoko-Schnitzereien hinzu. Bedeutende Orgelbauer wie Friedrich Haas (1850) und Friedrich Goll (1920) erweiterten die Orgel und bauten sie um. Das heutige Instrument wurde 1973 von Orgelbau Kuhn aus Männedorf unter Verwendung des originalen barocken Prospekts vollständig neu erstellt. Es umfasst 45 Register, spielbar auf drei Manualen und Pedal.

Der Klang dieser Orgel ist demjenigen einer Barock-Orgel aus dem südlichen deutschen Raum nachempfunden. In der Revision von 1990/1991 wurden einzelne sehr helle Register gemildert, weiche Stimmen wie die Voix céleste und eine französische Mixtur kamen hinzu. Im Frühling 2008 wurde eine elektronische Setzeranlage mit 8000 Kombinationen eingebaut. Gespielt wird wie in alter Zeit auf einer mechanischen Traktur.

Hauptwerk (II. Manual)

Pommer	16'
Prinzipal	8'
Suavial	8'
<i>(schwebend gestimmt)</i>	
Koppelflöte	8'
Spitzgedackt	8'
Oktave	4'
Hohlflöte	4'
Quinte	2 2/3'
Oktave	2'
Terz	1 3/5'
Mixtur 3- bis 4-fach	1 1/3'
Mixtur 4-fach	1'
Cornett 5-fach	8'
Trompete	8'

Pedal

Principal	16'
Subbass	16'
Oktave	8'
Bordun	8'
Choralbass	4'
Rauschbass 3-fach	5 1/3'
Mixtur 3-fach	2'
Posaune	16'
Trompete	8'
Schalmei	4'

Schwellwerk (III. Manual)

Hohlflöte	8'
Gedackt	8'
Salicional	8'
Voix céleste	8'
Oktave	4'
Spillpfeife	4'
Nachthorn	2'
Mixtur 4-fach	2'
Fagott	16'
Schalmei	8'
Tremulant	

Koppeln

SW-HW
RP-HW
HW-Pedal
SW-Pedal
RP-Pedal

Rückpositiv (I. Manual)

Quintade	8'
Gedackt	8'
Principal	4'
Rohrflöte	4'
Nazard	2 2/3'
Schwegel	2'
Terz	1 3/5'
Larigot	1 1/3'
Oktave	1'
Cymbel 3- bis 4-fach	1'
Krummhorn	8'
Tremulant	

Spielhilfen

Schweller für das III. Manual, Registercrescendo I und II, Setzeranlage (2008) mit 8000 Kombinationen, Sequenzschalter als Pistons und Knöpfe unterhalb des ersten Manuals und auf der Staffelei links und rechts für den Registranten.



Reformierte Kirchgemeinde
Lenzburg-Hendschiken
Zeughausstrasse 9
5600 Lenzburg
Telefon 062 885 60 40